

ORTE VON MORGEN

PROGRAMME DES KLIMA- UND ENERGIEFONDS FÜR STADT UND LAND

Unsere Orte von Morgen entstehen schon heute – in ganz Österreich. Viele von ihnen haben sich als *Klima- und Energie-Modellregion (KEM)*, *Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!)* oder *Pionier-Klein- und Mittelstädte* etabliert. Sie entwickeln und implementieren tagtäglich verschiedenste nachhaltige Projekte nach dem Bottom-up-Prinzip. Sie eint dabei ein gemeinsames Ziel: lebenswerte und zukunftsfähige Orte von Morgen zu gestalten.



KLIMASCHUTZ REGIONAL UMGESETZT



Mehr Infos zu Orte von morgen
auf der Website



CHRISTIAN HÜTTER HOLT SICH DEN TITEL KEM-MANAGER DES JAHRES

IM EINSATZ FÜR MOBILITÄTS- UND ENERGIEPROJEKTE IN DER REGION WEIZ-GLEISDORF

Eine starke Wirtschaft, vielfältige Landschaften und eine Reihe an Klima-initiativen: Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Weiz-Gleisdorf hat einiges zu bieten. Nun stellt die Region mit Christian Hütter auch den dies-jährigen KEM-Manager des Jahres.

Zum zweiten Mal in Folge kann sich die Steiermark mit Christian Hütter über den Titel „KEM-Manager des Jahres“ freuen. Hütter aus der Region Weiz-Gleisdorf erhielt bei der diesjährigen Hauptversammlung in Schwaz, Tirol,

die meisten Stimmen seiner Kolleg:innen. Gewürdigt wird damit sein Engagement in der Umsetzung von zukunfts-trächtigen Energieprojekten.

Seit mittlerweile über einem Jahrzehnt trägt Hütter als Koordinator und Initiator diverser Klimainitiativen aktiv zur nachhaltigen Entwicklung seiner Region bei: Mit dem Leitprojekt „Fossil Phase Out“ wurde der Weg zu einer fossilfreien Fernwärmeversorgung in Gleisdorf geebnet, während der Leitfaden „Freiflächen-Photovoltaik“ Gemeinden bei der nachhaltigen Nutzung von Flächen für Solarstrom unterstützt. Hütter trieb zudem die Gründung mehrerer Energiegemeinschaften voran und förderte die elektrische Mobilität in der Region. Seine Projekte verfolgt

er dabei stets mit Ambition: „Wenn wir Projekte angehen, dann möchten wir damit Maßstäbe setzen“, so Hütter.

In über zehn Jahren Arbeit für den Klimaschutz hat Hütter dabei die konkreten Auswirkungen für Menschen seiner Region nie aus den Augen verloren: Zufrieden macht ihn, wenn sich Dinge verbessern und die Bevölkerung von den umgesetzten Maßnahmen unmittelbar profitiert.

Weitere Infos unter



E-AUTOS ALS ENERGIESPEICHER

DIE BIDIREKTIONALE LADESTATION AM BAUHOFF NEULENGBACH WURDE ALS KEM-PROJEKT DES JAHRES 2025 AUSGEZEICHNET

Gesucht, gefunden: In der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Elsbeere Wienerwald wurde nach einer Speichermöglichkeit für selbst erzeugten PV-Strom der lokalen Energiegenossenschaft gesucht. Gefunden wurde die Lösung in den E-Fahrzeugen des Bauhofs Neulengbach. Diese Fahrzeuge verfügen über eine gemeinsame Speicherkapazität von rund 600 kWh, die über bidirektionale Ladestationen genutzt werden kann. Das bedeutet: Die E-Autos können nicht nur geladen werden, sondern bei Bedarf auch wieder Strom zurück ins Netz einspeisen.

So wird der erzeugte PV-Strom auch dann nutzbar, wenn gerade keine Sonne scheint. Das KEM-Projekt des Jahres zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial bidirektionales Laden für die Energiespeicherung der Zukunft bietet.



Weitere Infos unter



IMPRESSUM

Medieninhaber: Klima- und Energiefonds | Leopold-Ungar-Platz 2 | Stiege 114, OG | Top 142 | 1190 Wien | Für den Inhalt verantwortlich: Klima- und Energiefonds | Redaktion: communication matters GmbH | Produktion, Grafik & Layout: saintstephens Werbeagentur GmbH Druck: 100 % Recyclingpapier, Wograndl Druck GmbH | Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Klima- und Energiefonds. Titelbild: © KLAR Kaunergrat, S. 2: (KEM-Manager des Jahres) © Klima- und Energiefonds/APA-Fotoservice/Hetfleisch, (KEM-Projekt des Jahres) © Region Elsbeere Wienerwald, S. 3: (KLARI-Managerin des Jahres) © Klima- und Energiefonds/Lisa Humer, (KLARI-Projekt des Jahres) © KLAR Kaunergrat



MICHAELA GASSER-MARK ZUR KLAR!-MANAGERIN DES JAHRES GEKÜRT

MODELLREGION ARLBERG STANZERTAL SETZT STANDARDS BEI DER GEWÄSSER-REVITALISIERUNG

Zwischen den Hängen der Verwallgruppe und den Lechtaler Alpen liegt die Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) Arlberg Stanzertal. Bekannt für ihre eindrucksvolle Bergwelt, überzeugt sie nun auch mit zahlreichen Klimainitiativen, die von Modellregions-Managerin Michaela Gasser-Mark mit viel Engagement vorangetrieben wurden. Für ihren Einsatz wurde sie zur diesjährigen KLAR!-Managerin des Jahres gekürt.

Seit 2022 leitet Michaela Gasser-Mark die Modellregion in Tirol. Rund drei Jahre später darf sie sich KLAR!-Managerin des Jahres nennen. Die diesjährige Hauptversammlung war für die gebürtige Tirolerin dabei ein Heimspiel: In Pettneu am Arlberg wurde sie von den 80 Kolleg:innen aus ganz Österreich auf den ersten Platz gewählt.

Unter ihrer Leitung entwickelte sich das Arlberg Stanzertal zu einer handfesten Vorbildregion in Sachen Klimaschutz. Almflächen wurden renaturiert, Schulungen für Wanderführer:innen und Klimastammtische initiiert sowie Impulse für klimafreundliche Tourismusangebote gesetzt.

Das Projekt zur Revitalisierung der Egger Weiher stach dabei besonders hervor. Das etwa 2.400 m² große Gewässer wurde mit Schwimmsaugbaggern von Schlamm befreit, der anschließend als Dünger für die umliegenden Wiesen diente. Durch die klimafreundliche Methode blieb die Biodiversität der Weiher erhalten, zugleich wurde ein wichtiges Naherholungsgebiet gesichert. Mittlerweile gilt es österreichweit als Referenzprojekt – auch weil diese Technik ohne größeren Eingriff in den Wasserkreislauf auskommt.

Dass sie in ihrer Rolle als KLAR!-Managerin aufgehen wird, war abzusehen. Denn Nachhaltigkeit und Umweltschutz ziehen sich bei Gasser-Mark wie ein roter Faden durch ihre berufliche Karriere. Ganze 17 Jahre lang leitete sie den Tourismusverband Kaunertal als Geschäftsführerin. Und auch dort lag ihr Fokus stark auf der Förderung von Klimaschutz und nachhaltigem Tourismus. Als Modellregions-Managerin führt sie ihr Engagement konsequent weiter.

ZIEGEN GEGEN LAWINEN

Wie sich selbst Ziegen aktiv am Klimaschutz beteiligen können, zeigt das diesjährige „KLAR!-Projekt des Jahres“.

Rund 200 Ziegen auf knapp 45 Hektar werden in der Region Kaunergrat in Tirol zu wahrhaftigen Klimaschützern. Die steilen Almflächen werden dort gezielt mit Ziegen beweidet, um durch den Klimawandel verschärfte Naturgefahren wie Lawinen oder Murenabgänge zu reduzieren. Denn die Tiere halten die Vegetation kurz und treten den Boden fest. Die Beweidung mit Ziegen senkt so auch die Kosten für den Lawinenverbau, stärkt die lokale Resilienz und fördert die Biodiversität. Damit zeigt das Beispiel im Kaunergrat anschaulich, wie traditionelle Bewirtschaftungsformen an moderne Klimaschutzstrategien anknüpfen können.



Weitere
Infos unter



47 GROSS
KLEIN
**PIONIER-
STÄDTE**

41%
DER BEVÖLKERUNG
LEBEN IN PIONIER-
STÄDTEN

47500 €
**KOLLEKTOR-
FLÄCHE**
2023 INSTALLIERT

+158%
PHOTOVOLTAIK-LEISTUNG
AUSBAU 2023

600
KILOMETER FERNWÄRMENETZ
DER ÖSTER-
WOHNUNGEN
ENDE 2021
28%

43439
58% DES HEIZUNGS-
MARKTES
NEUE WÄRMEPUMPEN

27
QUARTIER-
PROJEKTE
AUF DEN WEG ZUR
KLIMANEUTRALITÄT

126
HEKTAR
FLÄCHE ALLER
PILOTQUARTIERE

4,8 mio. t
CO₂
EINSPARUNG
ÖSTERREICH '23

1. PIATZ
GRÜNE PATENTE
IM GEBÄUDEBEREICH
EU-WEIT

580
DEKLARIERTE
BAU-OBJEKTE
klimaaktiv

7
DEKLARIERTE
QUARTIERE/SIEDLUNGEN
klimaaktiv

138
STÄKELHOLDER
AUS POLITIK,
VERWALTUNG &
WIRTSCHAFT

987
PROJEKTE
MIT KNS-BEZUG
FINANZIERT MIT
588
MIO. €

1024
ERNEUERBARE
ENERGIE-
GEMEINSCHAFTEN

MODAL SPLIT
48%
DER MENSCHEN IN
PIONIERSTÄDTEN NUTZEN
UMWELTFREUNDLICHE
VERKEHRSMITTEL

7.278
ÖFFENTLICHE
LADEPUNKTE

1,5 Mio. m²
DACHBEGRÜNUNG
50000 m²
FÄSSBÄNDBEGRÜNUNG

KLAGENFURT
AM WÖRTHSEE
IST TEIL DER
EU-MISSION
KLIMANEUTRALE
& SMARTE STÄDTE

918/519
NATIONALE
FORSCHUNGSPROJEKTE
DARVON

69/70
INTERNATIONALE
FORSCHUNGSPROJEKTE

2022-2024 für INNOVATIVE LÖSUNGEN
und eine NACHHÄLTIGE ZUKUNFT

Diese Zahlen beziehen sich auf Gesamtösterreich

**Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur**

**klima+
energie
fonds**

Klimaneutrale Stadt

**KLIMANEUTRALE ÖSTERREICH
(KNS)
STÄDTE
FAKTEN
DATEN +**